

# Download

Katharina Schlamp (Hrsg.)

## IF Deutsch 8 Lesen Sachtexte

Lesetext: Aufgaben des Sozialstaats

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



# IF Deutsch 8 Lesen Sachtexte

Lesetext: Aufgaben des Sozialstaats

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
IF Deutsch 8 Lesen Sach- und Gebrauchstexte  
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6710>

## AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

### Möglicher Ablauf

#### Einstieg

- ✓ Brainstorming zum Thema „Aufgaben des Sozialstaats“: Begriffe an die Tafel schreiben
- ✓ Schüler äußern sich, Sammeln aller Vorschläge an der Tafel

#### Texterarbeitung

##### 1. Genaues Lesen

Aufgabe 1: die zentrale Aussage des Textes erfassen

Aufgabe 2: Textbausteine im Text finden, markieren und mit Zeilenangaben belegen;  
Textbausteine in die richtige Reihenfolge bringen

##### 2. Textverständnis

Aufgabe 3: W-Fragen zum Text beantworten

Aufgabe 4: die Bedeutung von Begriffen aus dem Textzusammenhang erschließen

Aufgabe 5: Kernaussagen in die richtige Reihenfolge bringen;  
eine Kernaussage dem richtigen Textabschnitt zuordnen

Aufgabe 6: einen Text mit dem Originaltext vergleichen und falsche Wörter korrigieren

Aufgabe 7: Zeitangaben aus dem Text herausfinden

Aufgabe 8: schwierige Stellen für den Lesevortrag vorbereiten;  
Text abschnittsweise sinngemäß und betonend nachlesen

## Aufgaben des Sozialstaats

[...] Um das Wohlergehen aller zu sichern, hat ein demokratischer Staat wie die Bundesrepublik Deutschland den Anspruch [...], die materielle Not der Bürger zu lindern und soziale Gerechtigkeit anzustreben. Wir sprechen von Deutschland als einem Sozialstaat – einem Zusammenschluss von freien Bürgern mit dem Zweck des gemeinsamen Wohlstandes in sozialer Gerechtigkeit. Alle Bürger sollen instande sein, aktiv an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen teilzuhaben.

Der Sozialstaat setzt sich zum Ziel, menschenwürdige Lebensverhältnisse sicherzustellen, Armut zu bekämpfen, in Notlagen zu helfen, Chancengleichheit zu schaffen, ein Einkommen im Alter zu sichern, das Risiko bei Arbeitslosigkeit zu minimieren sowie bei Krankheit, Pflege und bei der Kindererziehung finanziell zu unterstützen. Da die Durchsetzung dieser Garantien Geld kostet, wird ein erheblicher Teil der Steuereinnahmen für die soziale Sicherung verwendet. Die Bürger eines Sozialstaats sind Teile einer Solidargemeinschaft. [...]

Mit einem dauerhaft hohen Niveau der Arbeitslosigkeit, der Veränderung von Familienstrukturen, der alternden Gesellschaft (Geburtenrückgang, längere Lebensdauer), den Tendenzen „neuer Armut“ mit der Gefahr sozialer Spaltung sowie der Erkenntnis, schon seit Längerem in einem Einwanderungsland zu leben, wurden bereits in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre die Grundlagen des bundesdeutschen Sozialstaatsmodells brüchig. Es war abzusehen, dass das „Geld durch Arbeit aller“ die notwendigen Aufwendungen zur sozialen Sicherung nicht mehr abdecken konnte. [...] Um auch weiterhin soziale und regionale Ungleichheiten sowie politische Unruhen zu verhindern, [...] wurde Ende der 90er Jahre eine tiefgreifende Reform der Sozialsysteme notwendig.

Die Basis der Reformbemühungen bildete die Veränderung der Sozialgesetzgebung. Eine „Kommission für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ wurde eingesetzt, deren Vorsitz Peter Hartz, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Volkswagen AG, übernahm. Schnell bürgerte es sich ein, von der Hartz-Kommission zu sprechen. Das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ wurde entsprechend kurz „Hartz IV“ genannt. Dieses Gesetz bildet als Bestandteil des Sozialgesetzbuches eine aktuelle Grundlage für die staatliche Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Mit den Reformen von Hartz IV wurde das Prinzip „Fördern und Fordern“ als Leistungsprinzip durchgängig in die Sozialgesetzgebung eingeführt. Dahinter stand der Wille, dass es keine Unterstützung gibt ohne eine Gegenleistung des Empfängers. Fördern heißt, arbeitslose Menschen dabei zu unterstützen, wieder ein eigenständiges Einkommen zu erzielen. Fordern heißt, die Verantwortung des Einzelnen für ein eigenständiges Leben einzufordern. Arbeitssuchende sollen zuallererst befähigt werden, sich um ihr Einkommen selbst zu kümmern. Der Staat kann damit die über die Steuern verfügbaren Mittel für Sozialleistungen an die tatsächlich Bedürftigen weitergeben. Zunächst einmal wird zwischen einem Anspruch auf Arbeitslosengeld (ALG I), auf das jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat, einen Anspruch hat, und der ehemaligen Arbeitslosenhilfe unterschieden. Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Sozialhilfe auf einem finanziellen Niveau zusammengefasst und heißt jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II). Diese Regelung ist im Volksmund auch als Hartz IV bekannt.

Praktisch führte Hartz IV ganz überwiegend zu einer Verschärfung der Bedingungen, staatliche Geldleistungen zu erhalten. Die Mitwirkungspflichten sowie Zumutbarkeitsregeln wurden verschärft.

Kommen die Bedürftigen den Forderungen nicht nach, so kann ihnen das Geld der Sozialleistung verwehrt werden. Allerdings gilt unverändert: Jedem arbeitswilligen Empfänger wird ein festgelegtes Existenzminimum gewährt.

Irene Hofmann-Lun und Ulrike Richter: Aufgaben des Sozialstaats. In: Die Schulstunde als Talkshow. Nr. 2/2008. Schule oder Ausbildung. Bonn: netzwerk lernen.



1. Überfliege den Text und entscheide, worum es geht. Kreuze die richtige Antwort an.

Im Text geht es um

- Sozialaufgaben wohlhabender Bürger Deutschlands.
- Solidaritätsabgaben der Bundesbürger an Holland.
- Gesetze für Sozialversicherte in Dänemark.
- Aufgaben und Reformen des deutschen Sozialsystems.



2. Finde folgende Stellen im Text und markiere sie mit gelbem Textmarker. Notiere anschließend die Zeilen.

Textstelle	Zeile
materielle Not lindern	
Zusammenschluss von freien Bürgern	
Wohlstandes in sozialer Gerechtigkeit	



3. Lies im Text nach und beantworte die W-Fragen in deinem Heft.

- a) Welche Ziele hat der Sozialstaat?
- b) Die Sozialleistungen kosten viel Geld. Welches Geld wird dafür verwendet?



4. Welches der Wörter entspricht dem vorgegebenen Wort? Streiche alle falschen Bedeutungen durch.

a) Niveau

Nerven	Nebelschlussleuchte	Ebene	Cremerfirma	Eber
--------	---------------------	-------	-------------	------

b) Tendenz

Tandemrad	Tennisball	Zeitleiste	Entwicklung	Treue
-----------	------------	------------	-------------	-------

c) Reform

Neuordnung	Naturkostladen	Regelbruch	Regalwand	Verminderung
------------	----------------	------------	-----------	--------------

d) Basis

Baufirma	Besenstiel	Grundlage	Grundierung	Baudenkmal
----------	------------	-----------	-------------	------------



5.

- a) Die Textabschnitte 4–6 sind jeweils in einem Satz zusammengefasst. Trage die Nummern der Absätze in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen ein.

Es ist heute schwerer, staatliche Geldleistungen zu erhalten.

Ein Ausschuss für die Veränderung der Sozialgesetzgebung wurde gebildet.

Fördern und Fordern ist das neue Prinzip der Sozialgesetzgebung.

- b) In welchem der sechs Textabschnitte informiert der Autor über Gründe für notwendige Veränderungen im Sozialsystem? Kreuze an.

1	2	3	4	5	6



6. Hier haben sich Fehler eingeschlichen! Lies den Text und vergleiche mit dem Originaltext. Unterstreiche im unteren Text die Fehler mit Lineal und schreibe die richtigen Wörter unten auf.

Zunächst einmal wird zwischen einem Anspruch auf Taschengeld (ALG I), auf das jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in die Krankenkasse eingezahlt hat, einen Anspruch hat, und der ehemaligen Arbeitslosenhilfe unterschieden. Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Sonderzulage auf einem finanziellen Niveau zusammengefasst und heißt jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II). Diese Regelung ist im Volksmund auch als Benedikt XVI. bekannt.

Berichtigung: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



7. Welche Zeitangaben findest du im Text?

- a) Wann wurde das ursprüngliche Sozialmodell brüchig? \_\_\_\_\_  
 b) Wann wurde das Sozialmodell erneuert? \_\_\_\_\_



8. Bereite den Text zum Vorlesen vor.

- a) Lies dir den Text nochmals leise durch.  
 b) Markiere dir mit Bleistift schwierige Stellen (z. B. Fremdwörter).  
 c) Tragt den Text vor. Jeder liest einen Abschnitt.

## AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

### Möglicher Ablauf

#### Einstieg:

- ✓ Brainstorming zum Thema „Aufgaben des Sozialstaats“: Begriffe an die Tafel schreiben
- ✓ Schüler äußern sich, Sammeln aller Vorschläge an der Tafel

#### Texterarbeitung:

##### 1. Genaues Lesen

Aufgabe 1: Aussagen textbasiert auf ihre Korrektheit hin überprüfen

Aufgabe 2: Informationen im Text finden und wiedergeben

##### 2. Textverständnis

Aufgabe 3: einen Lückentext textbasiert füllen können

Aufgabe 4: Fremdwörter im Lexikon nachschlagen und ihre Bedeutung erklären

Aufgabe 5: Aussagen textbasiert auf ihre Korrektheit hin überprüfen und Falschaussagen berichtigen

Aufgabe 6: zu textbasierten Aussagen Synonyme finden

Aufgabe 7: Informationen aus einer Karikatur entnehmen;  
zu einer Karikatur eine begründete Meinung formulieren

Aufgabe 8: den Lesevortrag gemäß der Interpunktion gestalten;  
einen mit Fremdwörtern versehenen Text flüssig und sinngestaltend lesen üben;  
sinngemäß betonendes Lesen des geübten Textes

## Aufgaben des Sozialstaats

- 1 [...] Um das Wohlergehen aller zu sichern, hat ein demokratischer Staat wie die Bundesrepublik  
 2 Deutschland den Anspruch [...], die materielle Not der Bürger zu lindern und soziale Gerechtigkeit  
 3 anzustreben. Wir sprechen von Deutschland als einem Sozialstaat – einem Zusammenschluss von freien  
 4 Bürgern mit dem Zwecke des gemeinsamen Wohlstandes in sozialer Gerechtigkeit. Alle Bürger sollen  
 5 in stände sein, aktiv an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen teilzuhaben.
- 6 Der Sozialstaat setzt sich zum Ziel, menschenwürdige Lebensverhältnisse sicherzustellen, Armut zu be-  
 7 kämpfen, in Notlagen zu helfen, Chancengleichheit zu schaffen, ein Einkommen im Alter zu sichern,  
 8 das Risiko bei Arbeitslosigkeit zu minimieren sowie bei Krankheit, Pflege und bei der Kindererziehung  
 9 finanziell zu unterstützen. Da die Durchsetzung dieser Garantien Geld kostet, wird ein erheblicher Teil  
 10 der Steuereinnahmen für die soziale Sicherung verwendet. Die Bürger eines Sozialstaats sind Teile einer  
 11 Solidargemeinschaft. [...]
- 12 Mit einem dauerhaft hohen Niveau der Arbeitslosigkeit, der Veränderung von Familienstrukturen, der  
 13 alternden Gesellschaft (Geburtenrückgang, längere Lebensdauer), den Tendenzen „neuer Armut“ mit  
 14 der Gefahr sozialer Spaltung sowie der Erkenntnis, schon seit Längerem in einem Einwanderungsland  
 15 zu leben, wurden bereits in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre die Grundlagen des bundesdeutschen  
 16 Sozialstaatsmodells brüchig. Es war abzusehen, dass das „Geld durch Arbeit aller“ die notwendigen  
 17 Aufwendungen zur sozialen Sicherung nicht mehr abdecken konnte. [...] Um auch weiterhin soziale  
 18 und regionale Ungleichheiten sowie politische Unruhen zu verhindern, [...] wurde Ende der 90er Jahre  
 19 eine tiefgreifende Reform der Sozialsysteme notwendig.
- 20 Die Basis der Reformbemühungen bildete die Veränderung der Sozialgesetzgebung. Eine „Kommission  
 21 für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ wurde eingesetzt, deren Vorsitz Peter Hartz, ehema-  
 22 liches Mitglied des Vorstandes der Volkswagen AG, übernahm. Schnell bürgerte es sich ein, von der  
 23 Hartz-Kommission zu sprechen. Das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“  
 24 wurde entsprechend kurz „Hartz IV“ genannt. Dieses Gesetz bildet als Bestandteil des Sozialgesetz-  
 25 buches eine aktuelle Grundlage für die staatliche Grundsicherung für Arbeitssuchende.
- 26 Mit den Reformen von Hartz IV wurde das Prinzip „Fördern und Fordern“ als Leistungsprinzip durch-  
 27 gängig in die Sozialgesetzgebung eingeführt. Dahinter stand der Wille, dass es keine Unterstützung gibt  
 28 ohne eine Gegenleistung des Empfängers. Fördern heißt, arbeitslose Menschen dabei zu unterstützen,  
 29 wieder ein eigenständiges Einkommen zu erzielen. Fordern heißt, die Verantwortung des Einzelnen für  
 30 ein eigenständiges Leben einzufordern. Arbeitssuchende sollen zuallererst befähigt werden, sich um ihr  
 31 Einkommen selbst zu kümmern. Der Staat kann damit die über die Steuern verfügbaren Mittel für Sozial-  
 32 leistungen an die tatsächlich Bedürftigen weitergeben. Zunächst einmal wird zwischen einem Anspruch  
 33 auf Arbeitslosengeld (ALG I), auf das jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in die Arbeitslosen-  
 34 versicherung eingezahlt hat, einen Anspruch hat, und der ehemaligen Arbeitslosenhilfe unterschieden.  
 35 Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Sozialhilfe auf einem finanziellen Niveau zusammengefasst und heißt  
 36 jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II). Diese Regelung ist im Volksmund auch als Hartz IV bekannt.
- 37 Praktisch führte Hartz IV ganz überwiegend zu einer Verschärfung der Bedingungen, staatliche Geld-  
 38 leistungen zu erhalten. Die Mitwirkungspflichten sowie Zumutbarkeitsregeln wurden verschärft.  
 39 Kommen die Bedürftigen den Forderungen nicht nach, so kann ihnen das Geld der Sozialleistung  
 40 verwehrt werden. Allerdings gilt unverändert: Jedem arbeitswilligen Empfänger wird ein festgelegtes  
 41 Existenzminimum gewährt.





1. Überfliege den Text und vervollständige die Sätze, indem du den richtigen Begriff auswählst und ankreuzt.

- a) Die Überschrift des Textes lautet
  - „Ausgaben des Sozialstaats“.
  - „Aufnahme sozialbedürftiger Menschen“.
  - „Aufgaben des Sozialstaats“.
- b) Die Aufgaben des Sozialstaats
  - kosten kaum Geld.
  - finanzieren sich von selbst.
  - kosten sehr viel Geld.
- c) Viele
  - Arbeitslose
  - Gesetze
  - Gründe

waren verantwortlich dafür, dass das Sozialsystem reformiert wurde.
- d) Die Reform basiert auf dem Prinzip
  - „Fördern und Fordern“.
  - „Fordern und Finanzieren“.
  - „Färben und Fördern“.
  - Existenzmaximum
  - Existenzminimum
  - Existenzgeld
- e) Jedem arbeitswilligen Empfänger wird ein
  - Existenzminimum
  - Existenzgeld

gewährt.



2. Im Text werden die Ziele des Sozialstaats genannt. Markiere sie mit gelbem Textmarker und liste sie anschließend in deinem Heft auf.



3. Wo im Text steht die Begründung dafür, warum man heute im Bereich der Arbeitssuchenden von Hartz IV spricht?

- a) Markiere die entsprechende Stelle mit grünem Textmarker.
- b) Sicher kannst du nun auch folgenden Lückentext füllen.

Es wurde eine „\_\_\_\_\_“ für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ eingesetzt. Den \_\_\_\_\_ hatte Peter \_\_\_\_\_.

Er war früher ein Mitglied des Vorstandes der \_\_\_\_\_ AG.

Die Kommission entwickelte verschiedene Gesetze. Das Bekannteste ist das vierte Gesetz, es wird auch kurz \_\_\_\_\_ genannt.



4. Fremdwörter

a) Schlage folgende Begriffe im Lexikon nach. Ergänze dazu die Tabelle wie im Beispiel.

Wort	Herkunft des Wortes	Bedeutungserklärung
<i>Beispiel:</i> materiell	Französisch	stofflich, wirtschaftlich, finanziell; auf den eigenen Nutzen bedacht
Reform		
existenziell		

b) Suche dir im Text drei weitere Fremdwörter und markiere sie mit grünem Textmarker.

- ✓ Schreibe die Wörter mit Zeilenangabe in dein Heft.
- ✓ Schlage dann die Bedeutung nach und notiere auch diese in deinem Heft.



5. Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an. Berichtige Falschaussagen in deinem Heft.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Die BRD hat den Anspruch, soziale Auseinandersetzungen anzustreben.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Auch die hohe andauernde Arbeitslosigkeit machte eine Reform notwendig.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Fordern heißt, der Arbeitslose soll vom Staat neue Arbeit fordern.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Jeder, der sich arbeitswillig zeigt, bekommt staatliche Unterstützung im Notfall. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



6. Ersetze unterstrichene Begriffe durch gleichbedeutende Wörter.

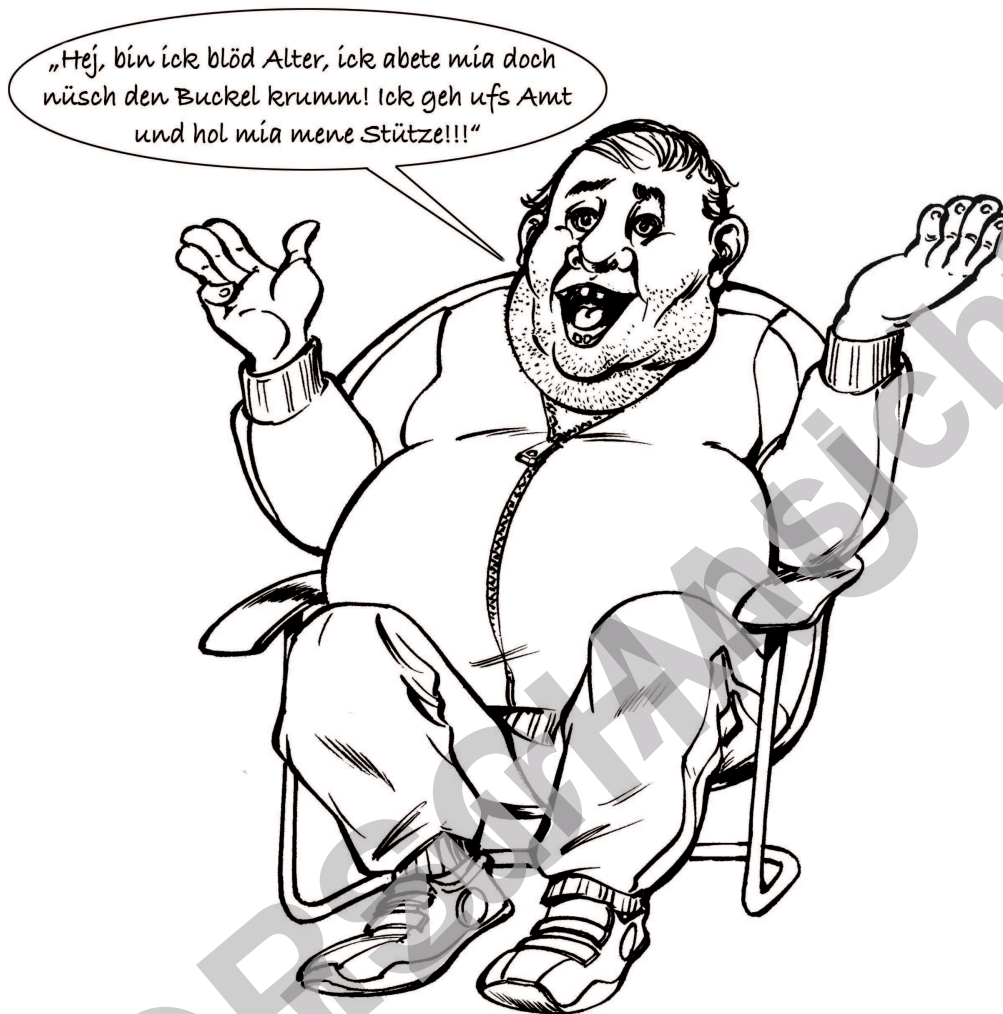
a) Dieses Gesetz bildet als Bestandteil des Sozialgesetzbuches eine aktuelle Grundlage für die staatliche Grundsicherung für Arbeitssuchende.

---

b) Kommen die Bedürftigen den Forderungen nicht nach, so kann ihnen das Geld der Sozialleistung verwehrt werden.



## 7. Karikatur



- Was ist in der Zeichnung dargestellt? Beschreibe die Situation mit eigenen Worten in deinem Heft.
- Versuche, den Text des Mannes in „gutem Deutsch“ aufzuschreiben.
- Was hältst du von der Einstellung dieses Mannes? Besprecht eure Meinungen in der Klasse.



## 8. Bereite den Text zum Vorlesen vor.

- Trage dir mit Bleistift Pausen ein.
- Übe schwierige Stellen (z. B. Fremdwörter) mehrmals leise.
- Trage das Ergebnis der Klasse vor.

## AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

### Möglicher Ablauf

#### Einstieg:

- ✓ Brainstorming zum Thema „Aufgaben des Sozialstaats“: Begriffe an die Tafel schreiben
- ✓ Schüler äußern sich, Sammeln aller Vorschläge an der Tafel

#### Texterarbeitung:

##### 1. Genaues Lesen

Aufgabe 1: eine Textzusammenfassung formulieren

##### 2. Textverständnis

Aufgabe 2: die Reihenfolge von Reizwörtern auf ihre Korrektheit hin überprüfen

Aufgabe 3: Fragen zum Text durch Verknüpfung von mehreren Informationen beantworten

Aufgabe 4: Kernaussagen textbasiert auf ihre Korrektheit hin überprüfen

Aufgabe 5: ein Nachschlagewerk selbstständig nutzen und die Bedeutung der Begriffe erklären; die Wortart und Artikel der Fremdwörter bestimmen

Aufgabe 6: Informationen aus einer Grafik entnehmen; zu einem Text eine Tabelle erstellen; zu einem Text ein Diagramm erstellen/zum Text eine begründete Meinung formulieren

Aufgabe 7: den Lesevortrag gemäß der Interpunktion gestalten; einen mit Fremdwörtern versehenen Text flüssig und sinngestaltend lesen üben; sinngemäß betonendes Lesen des geübten Textes

## Aufgaben des Sozialstaats

- 1 [...] Um das Wohlergehen aller zu sichern, hat ein demokratischer Staat wie die Bundesrepublik  
 2 Deutschland den Anspruch [...], die materielle Not der Bürger zu lindern und soziale Gerechtigkeit  
 3 anzustreben. Wir sprechen von Deutschland als einem Sozialstaat – einem Zusammenschluss von freien  
 4 Bürgern mit dem Zwecke des gemeinsamen Wohlstandes in sozialer Gerechtigkeit. Alle Bürger sollen  
 5 imstande sein, aktiv an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen teilzuhaben.
- 6 Der Sozialstaat setzt sich zum Ziel, menschenwürdige Lebensverhältnisse sicherzustellen, Armut zu be-  
 7 kämpfen, in Notlagen zu helfen, Chancengleichheit zu schaffen, ein Einkommen im Alter zu sichern,  
 8 das Risiko bei Arbeitslosigkeit zu minimieren sowie bei Krankheit, Pflege und bei der Kindererziehung  
 9 finanziell zu unterstützen. Da die Durchsetzung dieser Garantien Geld kostet, wird ein erheblicher Teil  
 10 der Steuereinnahmen für die soziale Sicherung verwendet. Die Bürger eines Sozialstaats sind Teile einer  
 11 Solidargemeinschaft. [...]
- 12 Mit einem dauerhaft hohen Niveau der Arbeitslosigkeit, der Veränderung von Familienstrukturen, der  
 13 alternden Gesellschaft (Geburtenrückgang, längere Lebensdauer), den Tendenzen „neuer Armut“ mit  
 14 der Gefahr sozialer Spaltung sowie der Erkenntnis, schon seit Längerem in einem Einwanderungsland  
 15 zu leben, wurden bereits in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre die Grundlagen des bundesdeutschen  
 16 Sozialstaatsmodells brüchig. Es war abzusehen, dass das „Geld durch Arbeit aller“ die notwendigen  
 17 Aufwendungen zur sozialen Sicherung nicht mehr abdecken konnte. [...] Um auch weiterhin soziale  
 18 und regionale Ungleichheiten sowie politische Unruhen zu verhindern, [...] wurde Ende der 90er Jahre  
 19 eine tiefgreifende Reform der Sozialsysteme notwendig.
- 20 Die Basis der Reformbemühungen bildete die Veränderung der Sozialgesetzgebung. Eine „Kommission  
 21 für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ wurde eingesetzt, deren Vorsitz Peter Hartz, ehema-  
 22 liches Mitglied des Vorstandes der Volkswagen AG, übernahm. Schnell bürgerte es sich ein, von der  
 23 Hartz-Kommission zu sprechen. Das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“  
 24 wurde entsprechend kurz „Hartz IV“ genannt. Dieses Gesetz bildet als Bestandteil des Sozialgesetz-  
 25 buches eine aktuelle Grundlage für die staatliche Grundsicherung für Arbeitssuchende.
- 26 Mit den Reformen von Hartz IV wurde das Prinzip „Fördern und Fordern“ als Leistungsprinzip  
 27 durchgängig in die Sozialgesetzgebung eingeführt. Dahinter stand der Wille, dass es keine Unterstützung  
 28 gibt ohne eine Gegenleistung des Empfängers. Fördern heißt, arbeitslose Menschen dabei zu unter-  
 29 stützen, wieder ein eigenständiges Einkommen zu erzielen. Fordern heißt, die Verantwortung des Ein-  
 30 zeln für ein eigenständiges Leben einzufordern. Arbeitssuchende sollen zuallererst befähigt werden,  
 31 sich um ihr Einkommen selbst zu kümmern. Der Staat kann damit die über die Steuern verfügbaren  
 32 Mittel für Sozialleistungen an die tatsächlich Bedürftigen weitergeben. Zunächst einmal wird zwischen  
 33 einem Anspruch auf Arbeitslosengeld (ALG I), auf das jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in  
 34 die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat, einen Anspruch hat, und der ehemaligen Arbeitslosenhilfe  
 35 unterschieden. Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Sozialhilfe auf einem finanziellen Niveau zusam-  
 36 mengefasst und heißt jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II). Diese Regelung ist im Volksmund auch als  
 37 Hartz IV bekannt.
- 38 Praktisch führte Hartz IV ganz überwiegend zu einer Verschärfung der Bedingungen, staatliche Geld-  
 39 leistungen zu erhalten. Die Mitwirkungspflichten sowie Zumutbarkeitsregeln wurden verschärft.  
 40 Kommen die Bedürftigen den Forderungen nicht nach, so kann ihnen das Geld der Sozialleistung  
 41 verwehrt werden. Allerdings gilt unverändert: Jedem arbeitswilligen Empfänger wird ein festgelegtes  
 42 Existenzminimum gewährt.

Irene Hofmann-Lun und Ulrike Richter: Aufgaben des Sozialstaats. In: Die Schulstunde als Talkshow Nr. 2/2008. Schule oder Ausbildung. Bonn



1. Überfliege den Text und fasse den Inhalt in ein bis zwei Sätzen in deinem Heft zusammen.



2. Folgende Reizwortketten beziehen sich auf je einen Textabschnitt.

- a) Finde den jeweiligen Textabschnitt und markiere ihn mit Textmarker. Lies ihn aufmerksam durch.
- b) Finde heraus, welche Begriffe nicht dazugehören, und streiche sie durch.

Sozialstaat    verschiedene Ziele    menschenwürdige Lebensverhältnisse    Armut verringern  
 Reichtum erhöhen    jeder soll gleiche Chancen haben    Rente/Pension sichern  
 Kindergeld gewähren    nur Gesunde unterstützen    garantiert durch Steuergelder

Sozialgesetzgebung heute geprägt durch „Fordern und Fördern“    Arbeitslosengeld II  
 Hilfe nur durch Gegenleistung des Empfängers    Sender und Empfänger gleichberechtigt  
 Arbeitslose fördern, selbstständig Arbeit zu finden    Hartz VII  
 Arbeitsbereitschaft der Arbeitslosen wird gefordert    Arbeitslosengeld I



3. Beantworte folgende Fragen zum Text in deinem Heft.

- a) Das Sozialstaatsmodell funktionierte plötzlich nicht mehr. Welche Gründe für das Scheitern des bisherigen Modells gibt es? Nenne drei.
- b) Wann wurden Veränderungen des Sozialsystems in Angriff genommen?
- c) Wie entstand der Begriff „Hartz IV“? Schreibe in Stichpunkten auf und besprich dich ausführlich dazu mit deinem Nachbarn.



4. Welche Informationen über den Sozialstaat kannst du aus dem Text entnehmen? Kreuze an.

Sozialstaat	Text
a) Die BRD als demokratischer Staat will soziale Gerechtigkeit für alle.	
b) Die Anfänge der Sozialgesetzgebung gehen auf Otto von Bismarck zurück.	
c) Besonders ältere Menschen sind von Arbeitslosigkeit betroffen.	
d) Die gesetzliche Krankenversicherung ist eine Säule des Sozialstaats.	
e) Das bestehende Gesundheitssystem ist immer wieder in der Diskussion.	
f) Eine Reform wurde notwendig, um politische Unruhen zu vermeiden.	
g) Jeder soll nun zusätzlich eine private Altersvorsorge treffen.	
h) Arbeitslosengeld bekommt, wer mindestens ein Jahr in die Arbeitslosenversicherung einbezahlt hat.	





5. Suche folgende Fremdwörter im Text und markiere sie mit Textmarker.

Niveau	Reform	Konsens	finanziell
Tendenz	Garantie	regional	minimieren

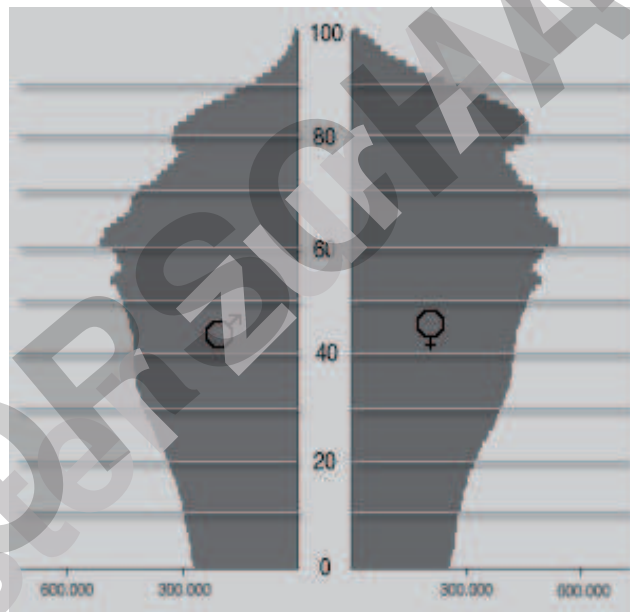
- Schlage ihre Bedeutung im Wörterbuch nach und notiere sie in dein Heft.
- Gib an, um welche Wortart es sich bei den Fremdwörtern handelt.
- Ergänze bei den Nomen auch den entsprechenden Artikel.



6. Im Text heißt es: „Mit [...] der alternden Gesellschaft (Geburtenrückgang, längere Lebensdauer), den Tendenzen „neuer Armut“ [...], wurden bereits in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre die Grundlagen des bundesdeutschen Sozialstaatsmodells brüchig.“

- alternde Gesellschaft

Alterspyramide



Beantworte folgende Fragen in deinem Heft.

- ✓ Was ist in der Tabelle zu sehen?
- ✓ An welcher Stelle der Grafik ist der sogenannte Geburtenrückgang zu erkennen?
- ✓ Was bedeutet der Begriff „Geburtenrückgang“?
- ✓ Wo in der Grafik kannst du die längere Lebenserwartung der heute lebenden Menschen ablesen?
- ✓ Die „Alterspyramide“ ist längst keine Pyramide mehr. Wie sieht die neue Form aus? Beschreibe.

- b) „neue Armut“
- ✓ Lies den unten stehenden Text und ergänze die Tabelle.
  - ✓ Finde für beide Armutsarten ein eigenes Beispiel.
  - ✓ Was ist also mit dem Begriff „neue Armut“ gemeint?

**Armut**

1 Jedes siebte Kind und jeder siebte Jugendliche sind arm beziehungsweise leben in Armut, stellt eine  
 2 Studie der Arbeiterwohlfahrt fest. Dabei handelt es sich laut Brockhaus um eine „relative“ Armut:  
 3 Die Grundbedürfnisse und das „tatsächliche“ Existenzminimum sind zwar gesichert, doch wird der  
 4 in der Gesellschaft als nötig geltende Bedarf an Gütern und Dienstleistungen nicht gedeckt.  
 5 „Relative“ Armut bedeutet also immer Benachteiligungen in den Bereichen Wohnen, Bildung,  
 6 Gesundheit, Erholung, Sozialprestige, politische Teilhabe. Sie kann auch zu körperlicher und  
 7 psychischer Beeinträchtigung führen.  
 8 Von „objektiver“ Armut spricht man, wenn ein nachweislicher Mangel an lebensnotwendigen  
 9 Gütern herrscht. Ihr kommt die „absolute“ Armut nahe, die die Existenz eines Menschen  
 10 unmittelbar – durch Verhungern oder Verdursten – oder mittelbar durch fehlende Widerstandskraft  
 11 bei Erkrankungen bedroht.

Armut	
Relative Armut =	Objektive Armut =
Beispiel:	Beispiel:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 LERNEN: SACH- UND GEBRAUCHSTEXTE © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAG GMBH, DON



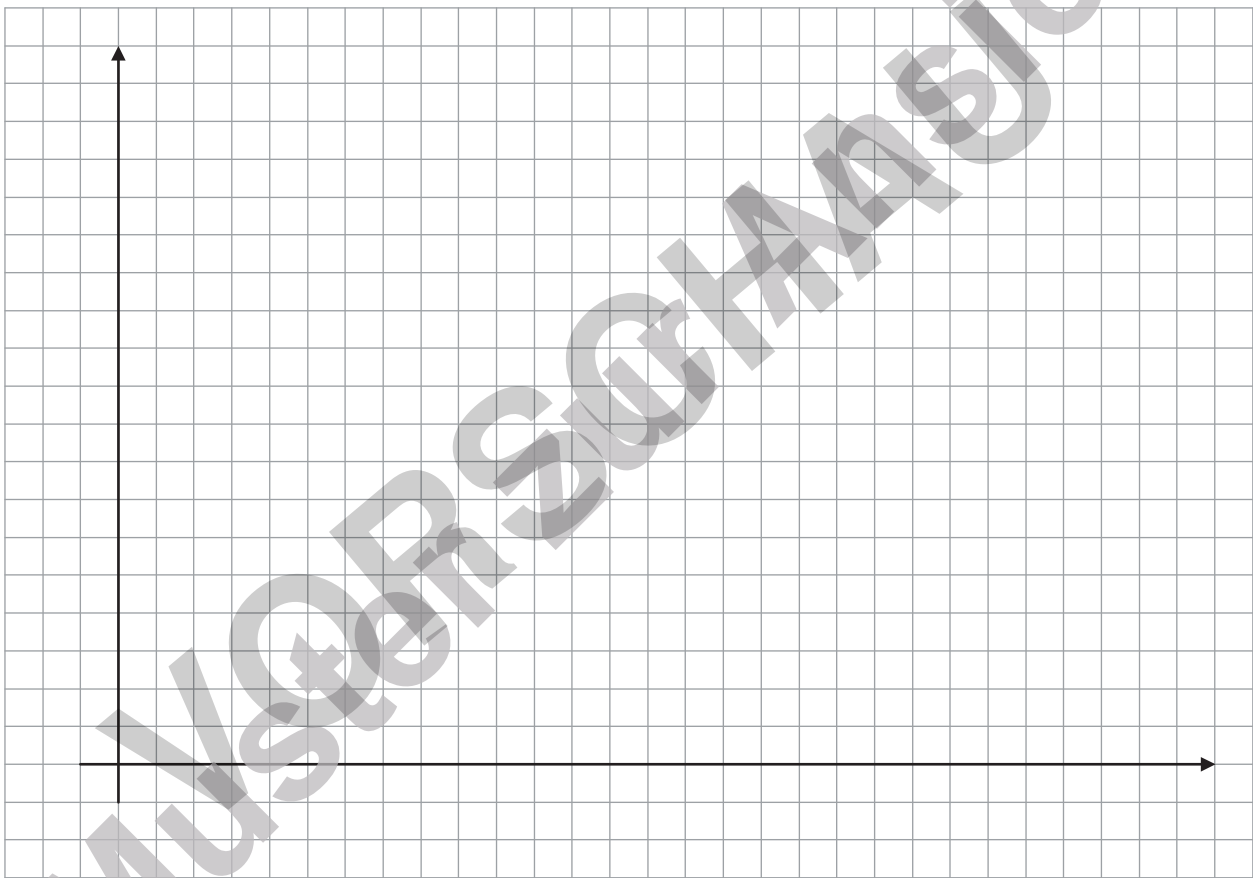


- c) Lies dir den folgenden Zeitungsbericht durch. Versuche, die angegebenen Eurowerte für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen von Hartz-IV-Empfängern in einem Säulendiagramm darunter darzustellen. (Stand Februar 2011)

### Wie satt wird ein Kind von Hartz IV?

**Berlin.** Kinder von Langzeitarbeitslosen bekommen derzeit je nach Alter 60, 70 oder 80 Prozent der Regelsätze von allein-stehenden Erwachsenen. Zurzeit sind dies 215 Euro für Kinder bis 5 Jahre, 251 Euro

für 6- bis 13-Jährige und 287 Euro für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren. Der Eckwert für Erwachsene beträgt 359 Euro monatlich.



7. Bereite den Text zum Vortrag vor.

- a) Trage dir Pausen ein.
- b) Übe schwierige Stellen (z. B. Fremdwörter) mehrmals leise.
- c) Trage das Ergebnis der Klasse vor.

# LÖSUNGEN

## AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

1.

- Aufgaben und Reformen des deutschen Sozialsystems.

2.

Textstelle	Zeile
materielle Not lindern	2
Zusammenschluss von freien Bürgern	3, 4
Wohlstandes in sozialer Gerechtigkeit	4

3.

- a) Menschenwürdige Lebensverhältnisse sicherstellen, Armut bekämpfen, in Notlagen helfen, Chancengleichheit schaffen, ein Einkommen im Alter sichern, das Risiko bei Arbeitslosigkeit minimieren, bei Krankheit, Pflege und bei der Kindererziehung finanziell unterstützen
- b) ein erheblicher Teil der Steuereinnahmen

4.

- a) ~~Nerven~~ Nebenschlussleuchte Ebene ~~Cremefirma~~ Eber
- b) ~~Tandemrad~~ Tennisball Zeitleiste Entwicklung ~~Treue~~
- c) Neuordnung ~~Naturkostladen~~ Regelbruch ~~Regalwand~~ Verminderung
- d) ~~Baufirma~~ Besenstiel Grundlage ~~Grundierung~~ Baudenkmal

5.

- a)
  - 6 Es ist heute schwerer, staatliche Geldleistungen zu erhalten.
  - 4 Ein Ausschuss für die Veränderung der Sozialgesetzgebung wurde gebildet.
  - 5 Fördern und Fordern ist das neue Prinzip der Sozialgesetzgebung.

b)

1	2	3	4	5	6
		x			

6.

Zunächst einmal wird zwischen einem Anspruch auf **Taschengeld** (ALG I), auf das jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in die **Krankenkasse** eingezahlt hat, einen Anspruch hat, und der ehemaligen Arbeitslosenhilfe unterschieden. Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der **Sonderzulage** auf einem finanziellen Niveau zusammengefasst und heißt jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II). Diese Regelung ist im Volksmund auch als **Benedikt XVI.** bekannt.

**Berichtigung:** Arbeitslosengeld, Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe, Hartz IV

7.

- a) in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre
- b) Ende der 90er Jahre

8.

Individuelle Lösungen.

## LÖSUNGEN

### AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

1.

- a)  „Aufgaben des Sozialstaats“.  
 b)  kosten sehr viel Geld.  
 c)  Gründe  
 d)  „Fördern und Fordern“.  
 e)  Existenzminimum

2.

- ✓ menschenwürdige Lebensverhältnisse sicherstellen
- ✓ Armut bekämpfen
- ✓ in Notlagen helfen
- ✓ Chancengleichheit schaffen
- ✓ ein Einkommen im Alter sichern
- ✓ das Risiko bei Arbeitslosigkeit minimieren
- ✓ bei Krankheit, Pflege und bei der Kindererziehung finanziell unterstützen

3.

- a) Abschnitt 4  
 b) Fehlende Wörter: Kommission, Vorsitz, Hartz, Volkswagen, Hartz IV

4.

a)

Wort	Herkunft des Wortes	Bedeutungserklärung
Reform	Latein	Umgestaltung, Verbesserung des Bestehenden, Neuordnung
existenziell	Französisch	lebenswichtig

- b) Individuelle Lösungen.

## Thema: Sozialstaat

Sach- und Gebrauchstexte: Aufgaben des Sozialstaats

5.

- |  | richtig                  | falsch                              |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| a) Die BRD hat den Anspruch, soziale Auseinandersetzungen anzustreben. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Berichtigung:Die BRD hat den Anspruch, soziale **Gerechtigkeit** anzustreben.

- |  |                                     |                          |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| b) Auch die hohe andauernde Arbeitslosigkeit machte eine Reform notwendig. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------------|--------------------------|

- |   |                          |                                     |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| c) Fordern heißt, der Arbeitslose soll vom Staat neue Arbeit fordern. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|-------------------------------------|

Berichtigung:Fordern heißt, der Arbeitslose soll befähigt werden, sich um sein Einkommen **selbst** zu **kümmern**.

- |  |                                     |                          |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| d) Jeder, der sich arbeitswillig zeigt, bekommt staatliche Unterstützung im Notfall. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------------|--------------------------|

6.

- a) Basis
- b) verweigert/gestrichen

7.

Individuelle Lösungen.

8.

Individuelle Lösungen.

# LÖSUNGEN

## AUFGABEN DES SOZIALSTAATS

1.

In dem Text „Aufgaben des Sozialstaats“ geht es um die Ziele des Sozialstaats. Des Weiteren werden die Gründe für die Reform des Sozialsystems und die Veränderungen der Sozialgesetzgebung aufgezeigt.

2.

- a) Abschnitt 2/Abschnitt 5
- b) Begriffe, die nicht zum Textabschnitt gehören: Reichtum erhöhen, nur Gesunde unterstützen, Sender und Empfänger gleichberechtigt, Hartz VII.

3.

- a)
  - ✓ dauerhaft hohes Niveau der Arbeitslosigkeit
  - ✓ Veränderung von Familienstrukturen
  - ✓ alternde Gesellschaft (Geburtenrückgang, längere Lebensdauer)
  - ✓ Tendenzen „neuer Armut“
  - ✓ BRD ist ein Einwanderungsland
- b) Ende der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts
- c) „Kommission für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ – Vorsitz Peter Hartz – ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Volkswagen AG – es bürgerte sich ein, von Hartz-Kommission zu sprechen – „Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ = „Hartz IV“

4.

- a), d), f), h)

5.

das Niveau, Nomen = Höhenlage, (Bildungs)stand,	die Reform, Nomen = Umgestaltung, Verbesserung des Bestehenden, Neuordnung	der Konsens, Nomen = Meinungsübereinstimmung	finanziell, Adjektiv = Geldangelegenheiten
die Tendenz, Nomen = Entwicklung, Neigung, Richtung	die Garantie, Nomen = Zusicherung	regional, Adjektiv = gebietsweise, ein Gebiet betreffend	minimieren, Verb = kleinstmöglich machen

HELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 LESEN: SACH- UND GEBRAUCHSTEXTE © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONAUWÖRTH



**Thema: Sozialstaat**

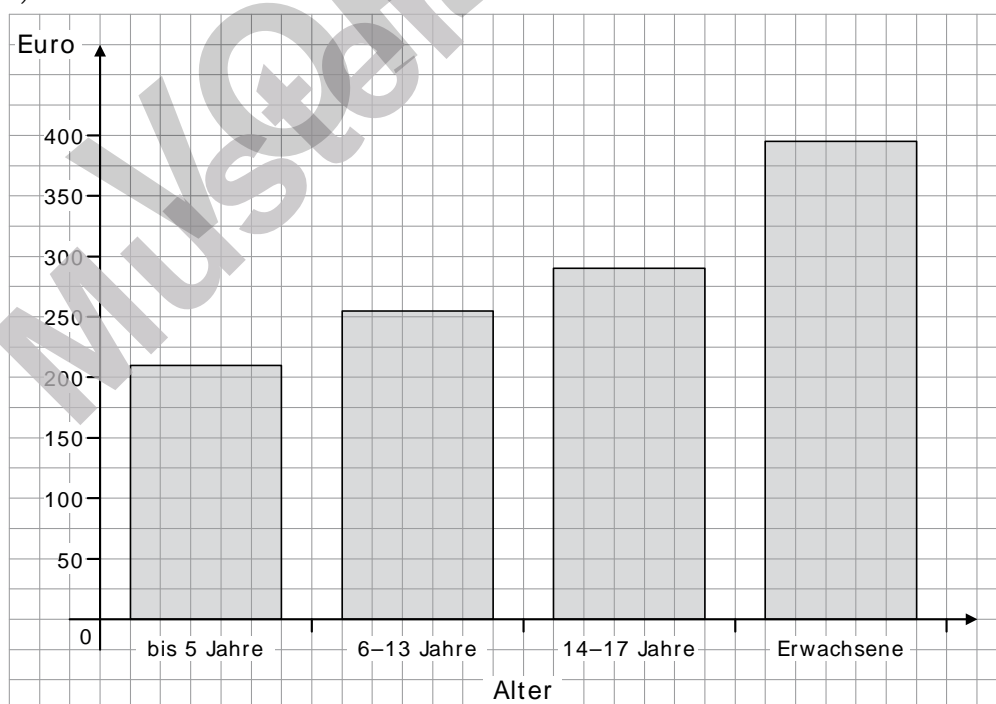
Sach- und Gebrauchstexte: Aufgaben des Sozialstaats

6.

- a) ✓ Die Bevölkerungsentwicklung der BRD.  
 ✓ An der sehr schmalen Basis.  
 ✓ Geburtenrückgang bedeutet, dass heute weniger Kinder zur Welt kommen als früher.  
 Menschen im gebärfähigen Alter entscheiden sich gegen Kinder („double income no kid“) oder für nur ein Kind.  
 ✓ An der recht breiten „Spitze“.  
 ✓ Pilzform
- b) „Neue Armut“ meint, dass in Deutschland Menschen leben, die zwar genug zu essen haben, aber die vor allem Benachteiligungen in den Bereichen Wohnen, Bildung, Gesundheit, Erholung, Sozialprestige und politische Teilhabe erfahren.

Armut	
Relative Armut =	Objektive Armut =
Grundbedürfnisse und das „tatsächliche“ Existenzminimum sind gesichert, doch wird der in der Gesellschaft als nötig geltende Bedarf an Gütern und Dienstleistungen nicht gedeckt.	Nachweislicher Mangel an lebensnotwendigen Gütern
Beispiel: Kinder von Hartz-IV-Empfängern in Deutschland können sich z. B. keine moderne Kleidung leisten oder den teuren Eintritt fürs Schwimmbad bezahlen.	Beispiel: Kind in Drittweltland ohne genügend Wasser und Nahrungsversorgung

c)



7.

netzwerk  
lernen

III. Material zur Individuellen Förderung

zur Vollversion